Inke Hummel & Franziska Karagür

Der Mönkel und der geheimnisvolle Turm

„Eine wunderbar verbindende Lektüre für Eltern und Kinder."

NORA IMLAU
Journalistin, Autorin und Mutter

edition claus

1. Auflage August 2020

Copyright © 2020 Inke Hummel/edition claus

Lektorat: Nora Imlau

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 9-783981-888379

Verlag:
edition claus
Zum Lindenhof 9
09212 Limbach-Oberfrohna
Deutschland
www.claus-verlag.de
www.facebook.com/buechermittragweite
www.instagram.com/editionclaus/
twitter.com/clausverlag

Druck:
DZA Druckerei zu Altenburg
Gutenbergstraße 1
04600 Altenburg

Urheberrechtlich geschütztes Material

Inke Hummel - Franziska Karagür

Der Mönkel

und der geheimnisvolle Turm

urheberrechtlich geschütztes Material

urheberrechtlich geschütztes Material

EIN STÜCK FÜR ALLE

Wenn das Leben es gut mit Dir meint
und Dir Menschen schenkt,
mit denen Du viel lachen und
die Welt entdecken kannst,
gib anderen ein bisschen
von Deinem Glück ab!

Inhalt

Hä? 10

Urwald mit Zaun 18

Das Gute ist immer hinterm Zaun 28

Der Tower 36

Die Macherinnen 50

urheberrechtlich geschütztes Material

HÄ?

Jmmer wenn ich mit meiner Mutter spazieren gehe, gehen wir nicht einfach nur spazieren. Wir sind Agenten. Lösen einen Fall. Haben eine Mission. Retten die Welt! Oder so.

Wir gehen los, und sie gibt vor, was zu tun ist. Die Zentrale ist in London, daher sagt Mama immer auf Englisch, worum es geht. Ich habe seit der ersten Klasse Englisch, aber was lernt man da? Ich kann Farben und Lebensmittel und Körperteile benennen. The yellow banana in my hand. Das hilft mir bei Mama nicht immer so wirklich weiter.

Als wir heute aus dem Haus gehen, sagt sie: „Psssssst. We have to search for the mysterious tower and the Hungerband nut!“

Ich ziehe kurz eine Augenbraue hoch, habe nur Tower, also Turm, verstanden, nicke dann und sage das Gleiche wie immer: „Okay!“

Dann geht’s auch schon los: Mama in ihrem Sonntagsschlabberpulli, darunter eine bequeme, weite Jeans, uralte braune Stiefel und auf dem Kopf die schönen langen Haare mit einer Locke in der Stirn; ich in robuster Entdeckerhose mit einem Loch auf jedem Knie und mit meinen ausgelatschten Turnschuhen, die ich nie, nie hergeben werde. Ich bin aber auch ganz sicher, dass meine Füße nicht mehr wachsen werden. Ich bin ja schon neun!

An jeder Kreuzung will Mama wissen, in welche Richtung wir weitergehen wollen. Das mit dem Englischreden hat sie dann schon wieder vergessen und fragt auf Deutsch: „Links oder rechts?“

urheberrechtlich geschütztes Material

Ich drehe den Kopf, werfe meine halblangen Haare zurück, gucke genau und entscheide mich für links – da geht's bergauf. Beim nächsten Mal wieder links, da geht's bergab. Danach nehme ich dann aber rechts, sonst sind wir ja fast schon wieder zu Hause.

Leider geht es jetzt aber richtig bergauf. Doch Mama ist toll: Sie macht dann immer so Sachen, die Erwachsene eigentlich nicht machen, damit ich vergesse, wie steil der Weg ist. Jetzt ist mein Schnürsenkel offen und ich muss ihn schnell zuknoten; ich knie mich hin und Mama – fängt an zu tanzen! Auf der Straße!! „Mir ist so kalt. Ich kann unmöglich stehen bleiben", ruft sie. Ihr Schlabberpulli tanzt mit und sie lacht das Lachen, das Oma auch im Gesicht hat.

Wenn mein Freund Caspar dabei wäre, wäre mir das bestimmt irgendwie peinlich, aber jetzt ist es einfach nur lustig. Sie dreht sich in kleinen Kreisen und bleibt warm.

Mein Schnürsenkel ist wieder zu. „Was ist unsere erste Aufgabe, Dr. Pröll?", frage ich. Mama ist nämlich bei unseren Agententouren nicht Mama, sondern Dr. Pröll. Dr. Pröll weiß immer, wo es langgeht und was zu tun ist – aber zum Lösen der Fälle ist sie leider nicht klug genug.

Da braucht es mich: den Mönkel.

Der Mönkel ist natürlich die allercleverste Person, die man sich vorstellen kann. Und er ist lustig und mutig. Und schön und stark. Er kann so ziemlich alles. Mathe und jonglieren, klettern und beim Pieseln im Winter den Schnee gelb färben. Dreißig Kekse essen, ohne dass ihm schlecht wird, und das Alphabet rülpsen. Er kann ganz gut zeichnen und inzwischen auch einigermaßen lesen und beim Übergeben in eine Schüssel treffen und nicht mehr daneben. Aber

urheberrechtlich geschütztes Material

schwimmen kann er nicht, denn das blöde Wasser im blöden Schulschwimmbad ist immer so eiskalt, und die anderen in der Klasse sind viel schneller und überhaupt ist das Wasser so dunkelblau und dunkeltief. Aber wer muss schon schwimmen, sonntags mit Mama, auf Agententour?

Leider ist der Mönkel aber sonntags auch ein bisschen schwerhörig. Wenn Mama-Dr.-Pröll nämlich nochmal etwas zur Mission sagt oder etwas zum weiteren Weg fragt, macht sie das oft extra leise flüsternd. Denn entgegenkommende Spaziergänger könnten ja norwegische Doppelagenten sein. Der mies hörende Mönkel entgegnet dann meist nur „Hä?“ in ultrasuperextralaut. „HÄÄÄ?“

Anfangs wusste Dr. Pröll nicht, was das soll und fand es wohl auch irgendwie nervig, aber inzwischen kennt sie Mönkels Leiden. Sobald sie sonntags zusammen das Haus verlassen, sind seine Ohren dicht und hören nur noch, was sie hören wollen. Weil das einfach viel lustiger ist. Und weil die Ohren die ganze Woche über immer so viel anhören müssen, worauf sie eigentlich keine Lust haben.

„Unsere Aufgabe…“, flüstert Dr. Pröll also „…ist das Finden des letzten mysteriösen Towers in ganz Schnördeby – denn darin versteckt sich die sogenannte Hungerband-Nuss!“

„HÄ?!“, frage ich dann wie immer. Also der Mönkel fragt das natürlich und guckt Mama dabei mit zusammengekniffenen Augen an.

„WIR MÜSSEN DEN LETZTEN MYSTERIÖSEN TOWER FINDEN!! DENN DARIN IST DIE HUNGERBAND-NUSS!!!!“, wird daher nun die Antwort gebrüllt.
„Ah!“, antwortet der Mönkel, der endlich begriffen hat, worum es geht. „Ein spannender Fall! Und wo soll dieser Tower sein, Dr. Pröll?“

urheberrechtlich geschütztes Material

„In Schnördeby, am Waldrand.“
„HÄ??“
„IN SCHNÖRDEBY, AM WALDRAND! BEI DEN DACHSBAUTEN.“ Dr. Pröll kratzt das laute Reden schon im Hals, aber sie macht tapfer weiter.

Der Mönkel nickt. Der Waldrand ist cool. Dazu hat er Lust. Allein darf der allercoolste Mönkel da nämlich nicht hin, egal wie cool er ist, weil am Waldrand auch direkt die B irgendwas vorbei geht. 42. Oder 24. Oder so. Auf jeden Fall dürfen die Autos da 70 fahren. 70 Sachen! Und das ist verdammt schnell. Dann sind da auch noch lauter Waldrandkurven, in denen die Autos die Fußgänger nicht sehen können und die Fußgänger die Autos nicht.

Und deshalb darf der Mönkel da nicht hin, wenn er einfach nur ich ist und allein. Nicht mal mit Caspar. Oder mit meinem großen Bruder, der fünf Jahre älter ist als ich. Wobei der auch gar keine Lust hätte, könnte ich wetten. Wir machen nicht so viel zusammen.

Aber mit Dr. Pröll ist das ja alles kein Thema. Sie hat immer Lust und passt immer auf.

„Und was hat es mit dieser Nuss auf sich?“, fragt Mönkel, „Hungerbrot-Nuss – oder wie hieß die?!“

„HungerBAND!“, erklärt Dr. Pröll, „Mister Hungerband, um genau zu sein. Er hat eine besondere Gabe: Kann sich gaaaaanz klein machen und sieht dann aus wie eine Nuss. So kann er durch kleine Löcher kullern, wenn er beim Kleinmachen darauf zuspringt. Deshalb wollen die Londoner ihn unbedingt haben!“

„Den finden wir schon!“

urheberrechtlich geschütztes Material

DIE MACHERINNEN

INKE HUMMEL - AUTORIN

Inke Hummel schreibt schon immer, seit sie schreiben kann: Geschichten, Gedichte, Tagebücher, Zeitungsartikel, Gedanken, Tweets. Eine Geschichte für ihre Kinder wollte sie schon lange einmal aufschreiben, und jetzt hat sie es geschafft!

Ansonsten lebt und arbeitet sie in Bonn – das erste mit ihrem Mann und ihren drei Kindern, das zweite mit Familien, die pädagogische Unterstützung brauchen. Dazu schreibt sie auch Bücher für Große.

Mehr unter *www.inkehummel.de*

Foto: Jens Unglaube, Bad Honnef

urheberrechtlich geschütztes Material

FRANZISKA KARAGÜR - ILLUSTRATORIN

Foto: Maria Herzog, Greifswald, herzogfotografie.de

Franziska Karagür lebt mit ihrem Mann und drei Kindern in Berlin.

2015 hat sie mit Handlettering begonnen und darüber zum Aquarellieren gefunden – und sich in diese Kunst verliebt.

Ein Kinderbuch zu illustrieren, hätte sie sich nie getraut, aber zum Glück hat Inke sie gefragt.

Mehr unter
www.instagram.com/einfachklein

Inke Hummel und Franziska Karagür kennen sich dank des Vereins Bindungs(t)räume, in dem sie mit vielen anderen zusammen daran arbeiten, dass Eltern-Kind-Bindungen gut funktionieren.

Mehr unter *www.bindungstraeume.de*

Urheberrechtlich geschütztes Material

DANKSAGUNG

Wir danken dem Leben und unseren Familien für Inspiration und Unterstützung sowie dem Verlag für sein Vertrauen!

Den Testleser-Kindern sagen wir Danke für ihr Zuhören, ihr Interesse, ihre Begeisterung und ihr Mutmachen!

Das ist für Euch, besonders für Jan.

urheberrechtlich geschütztes Material

Der Mönkel ist eigentlich ein ganz normales Kind. Doch wenn er am Wochenende mit seiner Mama durch die Natur stromert, ist nichts mehr normal. Dann werden die beiden zu Geheimagenten und müssen ein Abenteuer mit morschen Bäumen, ollen Matratzen und gruseligen Dachsen bestehen. Werden sie es schaffen, ihren Auftrag zu erledigen? Und welches Geheimnis birgt der baufällige Turm?

Ein Kinderbuch voller Spannung, Spaß und Herz zum Vor- oder Selbstlesen für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren.

MEINUNGEN JUNGER LESERINNEN UND LESER

„Obwohl der Mönkel und seine Mama eigentlich nur spazieren gehen, passieren dauernd witzige und spannende Sachen, so dass man immer weiter lesen will.“ **Annika, 10 Jahre**

„Man möchte die ganze Zeit grinsen, so wie das Pferd auf der Wiese. Ach Mist, das konnte ja gar nicht grinsen.“ **Sophie, 8 Jahre**

„Wir klebten direkt an der Geschichte fest wie eine zu kleine Rutsche am Po im Schwimmunterricht!“ **Niklas, 11 Jahre**

urheberrechtlich geschütztes Material

edition claus
Der Verlag mit dem Drachen.

www.claus-verlag.de

ISBN 9783981888379
14,00 Euro (D) | 14,99 Euro (AT)